

## Journal

**Neujahrskonzert der Musikschule**

**Buechen** Die Musikschule Am Alten Rhein lädt am Sonntag, 14. Januar, um 11 Uhr ins evangelische Kirchgemeindehaus in Buechen zum Neujahrskonzert ein. Die Lehrkräfte und Gastmusiker präsentieren bei dieser Konzertmatinee ein stilistisch abwechslungsreiches Programm auf elf verschiedenen Instrumenten. Dabei gibt es Musik von Barock bis World-Music in unterschiedlichen Besetzungen vom Solisten bis zum Quartett zu hören. Mit der Kollekte werden Schüler aus finanziell benachteiligten Familien unterstützt.

**Gottesdienst mit Sternsängern**

**Rheineck** Den Familiengottesdienst am Sonntag, 7. Januar, um 10.30 Uhr in der katholischen Kirche gestalten die Sternsängerinnen und Sternsinger mit. Es gibt eine besondere musikalische Umrahmung. In diesem Gottesdienst werden auch nach altem Brauch Wasser und Salz gesegnet. Anschliessend sind alle zum Dreikönigskuchenessen ins Pfarrhaus eingeladen.

**Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren**

**Widnau** Am Montag, 8. Januar, um 11.30 Uhr veranstaltet der Spitex-Gönnerverein den Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren im Restaurant Hecht, Widnau. Nach dem Essen besteht die Möglichkeit, zusammen zu spielen, zu jassen oder einfach den Gedankenaustausch zu pflegen. Eingeladen sind alle Widnauer Seniorinnen und Senioren.

**Kurs: Einfachen Poncho herstellen**

**Widnau** In diesem Kurs wird ein einfacher Poncho nach Vorlage gehäkelt. Gerne dürfen die Teilnehmer auch Wunschkarten in das Häkelstück einarbeiten. Ein Muss für alle Häkelbegeisterten. Der Kurs findet ab Dienstag, 9. Januar, von 19 bis 21 Uhr statt. Anmeldung und weitere Informationen gibt es online unter [www.kathrinahus.ch](http://www.kathrinahus.ch).

**Senioren-Mittagessen im «Gambrinus»**

**Walzenhausen** Am Dienstag, 9. Januar, findet um 12 Uhr wieder das beliebte Senioren-Mittagessen im Restaurant Gambrinus statt. Die Seniorinnen und Senioren werden gebeten, sich bis Montagmittag, 8. Januar, bei Susi Spirig (Telefon 071 888 26 15) zum Essen an- oder abzumelden. Auch neue Gäste sind jederzeit willkommen.

## Markt &amp; Konsum

**Wöchentlicher Yoga-Unterricht**

**Diepoldsau** «Wohin kommt man durch Yoga? Man hat sich von sich selbst entfernt, und Yoga bringt einen zurück zu sich selbst. Das ist alles.» (T.K.V. Desikachar). Wöchentlicher Gruppen-Unterricht im katholischen Pfarrheim in Diepoldsau. Ab Freitag, 12. Januar, 8.50 Uhr, 10 Uhr und ab Dienstag, 16. Januar, 19.30 Uhr. Regula Ackermann, Yogalehrerin, Schwarzackerstrasse 8, 8887 Mels, Telefon 081 302 79 29, 076 579 15 27, [regula\\_ackermann@bluewin.ch](mailto:regula_ackermann@bluewin.ch).

# Rückkehr in die Kirche steht bevor

**Thal** Acht Monate lang wurde die paritätische Kirche von innen und aussen saniert. Am 21. Januar wird sie beiden Kirchgemeinden übergeben. Die Eröffnung feiern alle gemeinsam in einem ökumenischen Gottesdienst.

Monika von der Linden

Etwa acht Monate lang war die Kirche im Dorf geschlossen. Weil sie eine einzige Baustelle war, mussten die evangelischen und katholischen Kirchbürger mit allen Gottesdiensten in andere Räume ausweichen. Das Ende des Provisoriums feiern sie zusammen und mit einem ökumenischen Gottesdienst in der paritätischen Kirche.

Das Ziel, die grundsätzliche Erhaltung und Reinigung der künstlerischen und historischen Kirche, sei sichtbar erreicht, schreibt Andreas Betschart (Baukommission) in der Januarausgabe des «Pfarreiforums».

**Charakter der Kirche bleibt unverändert**

Die Baukommission achtete penibel darauf, dass das Erscheinungsbild des Gotteshauses durch die Sanierung beibehalten wurde. Bei der Aussensanierung wurden die intakte Steinsubstanz sowie originale Bearbeitungsspuren erhalten. Einen energetisch positiven Effekt erlangte man ausserdem bei der Sanierung der Bleiverglasung. Man verwendete eine neue Isolierverglasung und setzte historische Gläser Tikana ein. «Die ausgeführten Malerarbeiten, die Sanierung der Zifferblätter mit Zeigern und Zeigerwerken sowie der Bekrönung geben der Kirche ein rundum frisches Aussehen», schreibt Andreas Betschart.

Die innere Raumhülle liess man trocken reinigen. Dabei



Im Sommer war die Kirche komplett eingerüstet.

Bild: Archiv

konnte man die künstlerische Ausstattung erhalten respektive hervorbringen. Die neue LED-Beleuchtung trägt das Ihre dazu bei, dass der Kirchenraum würdevoll erstrahlt.

Im Kirchenschiff und Chorgewölbe baute man eine Dämmung ein, die sich positiv auf das Raumklima auswirkt und den

Energieverbrauch sinken lässt. Ebenfalls zeitgemäss sind die neu eingebaute Akustikanlage sowie die Heizungs- und Lichtsteuerung.

Die hinteren und vorderen zwei Sitzbänke baute man aus, sodass künftig mehr freier Raum mit einer einladenden und grosszügigen Atmosphäre entsteht.

Die verbleibenden Kirchenbänke wurden restauriert.

Die letzte Renovation der Kirche wurde im Jahr 1976 durchgeführt. Die nun fast vollendete Sanierung ist ein wichtiger Beitrag zum Erhalt des bundesgeschützten Gebäudes. Veranschlagt wurden Kosten von 1,8 Mio. Franken. Der Kantonsrat hatte einen Bei-

trag aus dem Lotteriefonds von 101 000 Franken gesprochen.

In den nächsten Monaten wird die Sanierung mit der Revision der Orgel und den Umgebungsarbeiten zu Ende geführt.

Der ökumenische Gottesdienst zur Eröffnung findet am Sonntag, 21. Januar, um 10 Uhr statt.



Peter Nüesch tritt in seiner Heimat auf.

Bild: pd

## Neujahrsgrossglocke mit Schauspieler Peter Nüesch

**Balgach** Die evangelische Kirchgemeinde lädt die Bevölkerung zu einem musikalischen Abend ein.

Auf Samstag, 6. Januar, um 20 Uhr lädt die Evangelische Kirchgemeinde Balgach die gesamte Balgacher Bevölkerung zur Neujahrsgrossglocke ins Kirchgemeindehaus Breite ein.

Er ist wieder da: Peter Nüesch, der in Balgach geborene Schauspieler, Regisseur und Theaterintendant, der viel rumgekommen ist auf den Bühnen dieser Welt, und der endlich mal wieder ein Ständchen geben will in seiner alten Heimat, damit die Leute wissen, was aus dem Bub von der Siedlung Nussbaum geworden ist. Nüesch hat einen riesigen Umzugskarton voller Lieder, Couplets, Chansons und Frechheiten mitgebracht, die zusammengewürfelt einen sehr unterhaltsamen, witzigen Abend ver-

sprechen. Begleitet wird der Allroundkünstler am Klavier von der Pianistin Eva Herrmann, die schon im Nüesch'schen Turmtheater in Regensburg (Bayern) ein festes Mitglied des Ensembles war und ein ganzes sinfonisches Orchester ersetzt hat.

**Gemütliche Stunden im Anschluss**

Der Eintritt zu diesem Anlass ist frei – es wird eine Kollekte erhoben. Im Anschluss klingt der Abend bei gemütlichem Beisammensein aus. Die Kirchenvorsteherschaft der Evangelischen Kirchgemeinde Balgach freut sich darauf, zusammen mit vielen Gästen einige frohe Stunden zu Beginn des neuen Jahres verbringen zu dürfen. (pd)

## Neue Kunst in der «Alten Post»

**Balgach** In der Galerie zur Alten Post stellen demnächst neue Künstler ihre Werke aus.

Werner Bösch befasste sich schon früh mit der Malerei. Mit 14 Jahren ermöglichte ihm sein Onkel ein Fernstudium bei der «Famous Artist School Amsterdam». Durch eine Berufsausbildung im grafischen Gewerbe und Erfahrungen in der Fotografie eignete sich «Web» grosses Wissen an, das ihn bis heute begleitet. Auf der Basis einer expressionistisch-figurativen Technik spiegelt der Künstler seine Motive wieder. Mit seinen feinfühligsten Werken hat er viele Kunstliebhaber in seinen Bann gezogen. Es erfolgten viele Ausstellungen im In- und Ausland, ausserdem fungiert Bösch als Kursleiter an diversen Malkschulen.

**Interesse durch Kinder geweckt**

Als Entwicklungsingenieur hatte Heinz Zimmermann vermehrt den Wunsch nach einer schöpferischen Tätigkeit als Ausgleich zum Beruf. Erst war es das Malen mit Ölkreide, später das Gestalten mit Speckstein. Das Interesse daran haben seine Kinder geweckt, die ihm 1992 den ersten Rohling schenkten. Mit Raspel und Schleifpapier formte Heinz Zimmermann einen kleinen Bären, bald folgten weitere Objekte. Die Skulpturen wurden in Grösse und Gestalt vielfältiger, immer wieder gab es Übertra-

schungen nach dem Feinschleifen und Polieren.

**Nach langer Pause zurück zur Malerei**

Vera Graf ist in Russland aufgewachsen und hat dort nach einem Studium an der Kunstschule an der «University of Technology and Design» in St. Petersburg unter anderem Zeichnen und Modegrafik studiert. Nach langer Pause hat sie im Jahr 2000 wieder mit Malen und Zeichnen angefangen. Mittels autodidaktischen Selbststudiums, Besuchen bei Künstlern, Online-Kursen und Video-Unterricht hat sich die

Künstlerin in verschiedenen Techniken der Ölmalerei, Pastell, Akryl und Grattage weitergebildet. Vera Graf lebt und arbeitet heute in St. Margrethen und stellt seit 2013 ihre Werke in namhaften Galerien im In- und Ausland aus.

Weitere Informationen zur Ausstellung und zu den Künstlern gibt es online unter [www.galerie-zur-alten-post.ch](http://www.galerie-zur-alten-post.ch). (pd)

**Hinweis**

Die Vernissage findet am Freitag, 19. Januar, um 19 Uhr statt; der Tag der offenen Tür am 20. Januar von 10 bis 17 Uhr.



Die drei Künstler mit Marianne Oehler (Zweite von links) von der Galerie zur Alten Post.

Bild: pd